



Daimler will Batteriezellenproduktion stoppen

Daimler will Batteriezellenproduktion stoppen
Li-Tec-Fabrik in Kamenz von Schließung bedroht
Der Stuttgarter Autokonzern Daimler erwägt die Schließung seiner Batteriefirma Li-Tec. Spätestens 2016 werde die Produktion im sächsischen Kamenz nach aktuellem Stand auslaufen, berichtet das manager magazin in seiner neuesten Ausgabe (Erscheinungstermin: 23. Mai). Das Werk in Kamenz fertigt aktuell lediglich Batteriezellen für Daimlers Elektro-Smart. Die Zellen für das Anfang 2016 geplante Nachfolgemodell werde jedoch vermutlich der koreanische Elektronikkonzern LG liefern, heißt es in Konzernkreisen. Daimler sagte dazu, bei Li-Tec laufe alles nach Plan und man arbeite an einem Konzept für die künftige Aufstellung. Der Autokonzern hatte Li-Tec erst im April zu 100 Prozent übernommen. Der Autokonzern hatte Li-Tec und auch die ebenfalls in Kamenz ansässige Deutsche Accumotive zuvor in einem Joint Venture mit dem Essener Chemiekonzern Evonik betrieben. Die Deutsche Accumotive verarbeitet die Zellen zu fertigen Batterien. Sie sei im Gegensatz zu Li-Tec nicht gefährdet, weil sie auch Zellen anderer Zulieferer montiere, heißt es in Stuttgart. Daimler werde einem Teil der 360 Li-Tec-Mitarbeiter im Fall einer Schließung wahrscheinlich anbieten, zu Accumotive zu wechseln. Li-Tec hat die Erwartungen von Daimler und Evonik nie erfüllt. Ursprünglich sollte das Werk in Kamenz die Zellen für rund 30 000 Autos pro Jahr bauen. Die Aufträge hätten das erwartete Niveau allerdings nie erreicht, berichtet das manager magazin.
Autor: Michael Freitag
Telefon: 0 40/30 80 05-53
manager magazin
Chefredaktion
Kirsten Krokowski
Telefon: 0 40/30 80 05-83
E-Mail: kirsten_krokowski@manager-magazin.de

Pressekontakt

manager magazin Verlagsgesellschaft

20457 Hamburg

kirsten_krokowski@manager-magazin.de

Firmenkontakt

manager magazin Verlagsgesellschaft

20457 Hamburg

kirsten_krokowski@manager-magazin.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage